



**Geschäftsführung
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.buelte-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 06.11.2022

Niederschrift öffentlich

über die **Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 29.09.2022, 16:00 Uhr bis 18:14 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Denise Abé	GRÜNE
Herr Christian Achtelik	Volt
Frau Polina Frebel	SPD
Frau Christiane Martin	GRÜNE
Herr Robert Schallehn	GRÜNE
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Frau Constanze Aengenvoort	CDU
Herr Dr. John Akude	CDU
Herr Florian Weber	CDU
Frau Christiane Jäger	SPD
Herr Rafael Christof Struwe	Auf Vorschlag von SPD

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Güldane Tokyürek	DIE LINKE stellvertretend für Frau Niknamtavin
-----------------------	--

Beratende Mitglieder

Herr Matthias Büschges	AfD
Frau Caroline Michel	Auf Vorschlag von Die FRAKTION
Frau Nicolin Gabrysch	KLIMA FREUNDE
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT Köln
Herr Dr. Volker Ermert	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Mildred Utku	GRÜNE
Frau Dr. Janina Jänsch	Auf Vorschlag von CDU
Herr Wilfried Becker	Auf Vorschlag von SPD
Herr Sönke Geske	Auf Vorschlag von SPD
Herr Wilhelm Göttinger	Auf Vorschlag von SPD
Frau Elisabeth Lange	Auf Vorschlag von DIE LINKE

Frau Franziska Weber

Auf Vorschlag von Volt

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Alf Spröde

Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft
Lesben, Schwule und Transgender

Verwaltung

Herr Beigeordneter William Wolfgramm

Beigeordneter des Dezernates VIII -
Umwelt, Klima und Liegenschaften

Frau Alice Bauer

Leitung der Koordinationsstelle Klimaschutz
des Dezernates VIII - Umwelt, Klima und Liegenschaften

Herr Dr. Joachim Bauer

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Frau Christina Brammen-Petry

Umwelt und Verbraucherschutzamt

Frau Laura Christ

Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Frau Julia Egenolf

Amt der OB, Fachreferat Dez VIII

Herr Manfred Kaune

Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen

Herr Konrad Peschen

Leiter des Umwelt-und Verbraucherschutzamtes

Herr Dr. David Sörgel

Dezernat Umwelt, Klima und Liegenschaften

Herr Patric Stieler

Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement

Schriftführerin

Frau Barbara Bültge-Oswald

Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Gäste

Frau Dr. Ulrike Diederichs

Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln

Herr Matthias Dienhart

Leiter Energiewirtschaftliche Grundsatzfragen
RheinEnergie

Frau Sandra Funk

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Herr Thomas Greiner

Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln

Frau Andrea Lengefeld

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Herr Tim Petzoldt

Herr Quast

Herr Stefan Schiffmann

Abteilungsleiter Nachhaltigkeit | Ressourcensicherheit |
Wasser b d RheinEnergie

Herr Stefan Sudmann

Planungsbüro STERNA

Frau Weber

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Sarah Niknamtavin

DIE LINKE

Herr Dr. Rolf Albach

Auf Vorschlag von FDP

Beratende Mitglieder

Frau Anne Roth	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Prof. Dr. rer. nat. Anna von Mikecz	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Dr. Johannes Zischler	Auf Vorschlag von CDU
Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner	Auf Vorschlag von CDU
Herr Martin Osorio Pulido	Auf Vorschlag von FDP
Herr Frank Feles	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Fardad Hooghoughi	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Petra Maria Gehrken	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Luziano Gonzalez Tejon	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Hilde Naurath	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Gabriele Wedde	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Die Ausschussvorsitzende, RM Frau Denise Abé, begrüßt alle Anwesenden aus Politik und Verwaltung sowie alle Gäste zur Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün und des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln.

Sie weist auf die aktuellen Tagesordnungen beider Ausschüsse hin, die den Ausschussmitgliedern im Ratsinfo vorliegen und deren Erweiterungen am grün markierten Zusatz „**zugesetzt und im Ratsinfo eingestellt**“ erkennbar seien.

Sie schlägt vor, die Tagesordnungen unter Beachtung der aktuellen Pandemiesituation eingeschränkt und ähnlich wie in den bisherigen Sitzungen zu behandeln. Mögliche Nachfragen zu Vorlagen sowie die mündlichen Anfragen können gerne per Mail an Frau Bültge-Oswald eingereicht werden. Sie gibt die Bitte der Schriftführung weiter, dass in diesem Fall für jede Anfrage eine E-Mail geschickt wird und diese wenn möglich, im Betreff der E-Mail als mündliche Anfrage zu TOP XYZ gekennzeichnet wird.

Die Anfragen nach § 4 Geschäftsordnung im Ausschuss Klima, Umwelt und Grün unter TOP 1.5 (Klimaschutzkooperation mit der TH Köln), 1.6 (Öffnung für Photovoltaik trotz Denkmalschutz) und 1.7 (Heizen in der Außengastronomie) werden in der kommenden Sitzung im November beantwortet. Alle Mitteilungen werden zur Kenntnis gegeben.

Zu TOP 1.1 incl. 1.1.1 Zusätzliche Reinigungsleistungen in der Open-Air-Saison sowie TOP 1.2 incl. 1.2.1 Neubewertung von Energiemaßnahmen im öffentlichen Raum ist der Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, Herr Stieler, anwesend, um Fragen zu beantworten. Da er einen Anschlusstermin hat, bittet die Verwaltung, die beiden TOPs direkt an den Anfang der Sitzung zu setzen.

Anschließend werden unter den Punkten C und D zwei Vorträge gehalten.

Zu TOP C halte Herr Sudmann vom Planungsbüro STERNA einen Vortrag zu Wildgänsen auf Kölner Stadtgebiet. Zu TOP D werde Herr Schiffmann von der RheinEnergie zum Thema Sicherheit der Wasserversorgung in Köln vortragen.

Im Anschluss daran (neuer TOP E) werde der Beigeordnete Herr Wolfgramm zur Überarbeitung der Förderrichtlinie Gebäudesanierung und Erneuerbare Energien – klimafreundliches Wohnen informieren.

Zu den Tagesordnungspunkten, die die RheinEnergie betreffen, sei Herr Dr. Dienhart von der RheinEnergie anwesend.

Zur Sitzung des Betriebsausschusses kommen Frau Dr. Diederichs und Herr Greiner von den Abfallwirtschaftsbetrieben.

Anregungen bzw. Einwendungen zur aktuellen Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün ist mit der Tagesordnung einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- A** **Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln**
- B** **Gleichstellungsrelevante Themen**
- C** **Vortrag zu einem Konzept betreffend Wildgänse in Köln
Management Konzeption für den Gänsebestand auf innerstädtischen Gewässern im Kölner Stadtgebiet
Vortragen wird Herr Dipl.-Biol. Stefan R. Sudmann vom Planungsbüro STERNA aus Kranenburg-Nütterden**
- D** **Vortrag zum Thema Sicherheit der Wasserversorgung in Köln
Vortragen wird Herr Stefan Schiffmann von der RheinEnergie Köln**
- E** **Information von Herrn Beigeordneten Wolfgramm betreffend
Überarbeitung der Förderrichtlinie Gebäudesanierung und Erneuerbare Energien – klimafreundliches Wohnen**
- 1** **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
 - 1.1 Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend
Zusätzliche Reinigungsleistungen in der Open-Air-Saison
AN/1040/2022
 - 1.1.1 Beantwortung der Anfrage
Zusätzliche Reinigungsleistungen in der Open-Air-Saison
1687/2022
 - 1.2 Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend Neubewertung von Energiesparmaßnahmen im öffentlichen Raum
AN/1052/2022
 - 1.2.1 Beantwortung der gemeinsamen Anfrage
betreffend
Neubewertung von Energiemaßnahmen im öffentlichen Raum, Anfrage aus der Sitzung am 19.05.2022, hier TOP 1 .4
1849/2022
 - 1.3 Anfrage der Fraktion Die Linke
betreffend
Ausstiegspfad aus Erdgas
AN/1054/2022

- 1.3.1 Beantwortung der Anfrage
betreffend
Ausstiegspfad aus Erdgas
hier: Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Köln
vom 16.05.2022 (AN/1054/2022)
2330/2022
- 1.3.2 Beantwortung der mündlichen Fragen der SE Frau Lange betreffend "Aus-
stiegspfad aus Erdgas"
3116/2022
- 1.4 Anfrage der Fraktion Die Linke
betreffend
Veränderte Herkunft der Steinkohle für das HKW Rostock in Folge des Koh-
leembargos gegen Russland
AN/1436/2022
- 1.4.1 Beantwortung der Anfrage
betreffend
Veränderte Herkunft der Steinkohle für das HKW Rostock in Folge des Koh-
leembargos gegen Russland
2702/2022
- 1.4.2 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage von SE Frau Lange betreffend
"Veränderte Herkunft der Steinkohle für das HKW Rostock in Folge des Koh-
leembargos gegen Russland"
3118/2022
- 1.5 Anfrage der FDP-Fraktion
betreffend
Klimaschutzkooperation mit der TH Köln
AN/1667/2022
- 1.6 Anfrage der Fraktion Die Fraktion
betreffend
Novellierung DSchG NRW: Öffnung für Photovoltaik trotz Denkmalschutz
AN/1689/2022
- 1.7 Anfrage der Fraktion Die Linke betreffend Heizen in der Außengastronomie
AN/1695/2022

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

- 2.1 Antrag der SPD-Fraktion
betreffend
Umstellung auf Wärmepumpenversorgung bei Wohnungseigentümergemein-
schaften forcieren
AN/1373/2022
wird zusammen beraten mit

3 Kommunaler Klimaschutz

- 3.1 Sachstand Kommunale Wärmeplanung
3067/2022

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

4.1 Allgemeine Beschlussvorlagen (Vorberatung)

- 4.1.1 Masterplan Stadtgrün
2279/2022

- 4.1.1.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE FRAKTION zu 2279/2022 Masterplan
Stadtgrün
AN/1691/2022

4.2 Allgemeine Beschlussvorlagen (Entscheidung)

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

7 Mitteilungen

- 7.1 Bericht über die Entwicklung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Be-
reich der RheinEnergie AG
2329/2022

- 7.1.1 Bericht über die Entwicklung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Be-
reich der RheinEnergie AG
3114/2022

- 7.2 Sachstand Kölner Stadtauben-Modell
2630/2022

- 7.3 Sachstand Nutzung landwirtschaftlicher Flächen und Kriterien zur Verpach-
tung "Urbane Landwirtschaft in Köln"
2673/2022

- 7.4 Städtebaugroßprojekt Parkstadt Süd;
hier: Eröffnung des Pionierparks am 22. September 2022
2519/2022

- 7.5 Sachstandsbericht zum Schaugewächshaus und Orangerie im Botanischen
Garten - Stand: 29. Juli 2022
0036/2022/2

- 7.5.1 aktualisierter Sachstandsbericht zum Schaugewächshaus und Orangerie im Botanischen Garten - Stand 9. September 2022
0036/2022/3
- 7.6 Deutzer Hafen - Nachhaltigkeitshandbuch
2507/2022
- 7.7 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2022 im Stadtbezirk Nippes:
Errichtung eines Zaunes entlang der Grenze der Grünanlage Innerer Grüngürtel Alhambra und Merheimer Str.
1879/2022
- 7.8 Sachstandsbericht strategische Grünentwicklung
2856/2022
- 7.9 Zweiter Sachstandsbericht Essbare Stadt September 2022
2994/2022

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

- 8.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Gabrysch
betreffend
Erforderliche Kapazitäten zur Erhaltung des vorhandenen Grüns in Köln aus
der Sitzung vom 25.08.2022
3127/2022
- 8.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Herrn Zimmermann
betreffend
Köln-spezifische Förderung von PV-Anlagen aus der Sitzung des Ausschuss
Klima, Umwelt und Grün vom 25.08.2022, TOP 9.4
3138/2022

9 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 10 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 12 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 13 Vergaben**
- 14 Mitberatung von Planungsvorlagen**

- 15 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**
- 16 Mitteilungen**
- 17 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 18 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln

Es wird keine Verpflichtung vorgenommen.

B Gleichstellungsrelevante Themen

Hierzu liegt nichts vor.

C Vortrag zu einem Konzept betreffend Wildgänse in Köln Management Konzeption für den Gänsebestand auf innerstädtischen Gewässern im Kölner Stadtgebiet Vortragen wird Herr Dipl.-Biol. Stefan R. Sudmann vom Planungsbüro STERNA aus Kranenburg-Nütterden

Herr Sudmann stellt das Konzept anhand einer PowerPoint Präsentation¹ vor.

In der anschließenden Diskussion werden Themen angesprochen, die den Prädationsdruck durch Füchse als natürliche Feinde, Jagdbarkeit und Verwertung von Wildgänsen, Beschwerden der Bevölkerung über Verkotung auf Liegewiesen, Brut-, fehlendes Flucht- und aggressives Bettelverhalten der Wildgänse, Gefährdung der heimischen Tierwelt durch Wildgänse, ihre problematische Vergrämung, Gelegemanagement und die Frage nach weiteren Lösungsmöglichkeiten betreffen. Hierzu erklärt Herr Sudmann, dass die wirkungsvollste Möglichkeit, eine weitere Ausbreitung von Wildgänsen in der Stadt in den Griff zu bekommen, die Aufklärung der Bevölkerung über ein Fütterungsverbot ist und so eine gewisse Sozialkontrolle in der Öffentlichkeit zu erreichen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Abé bedankt sich bei Herrn Sudmann für den interessanten Vortrag.

D Vortrag zum Thema Sicherheit der Wasserversorgung in Köln Vortragen wird Herr Stefan Schiffmann von der RheinEnergie Köln

Herr Schiffmann informiert im Rahmen einer PowerPoint Präsentation² über das Thema der Trinkwasserversorgung im Hinblick auf den Klimawandel.

Anschließend beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder und betont noch einmal die Notwendigkeit der Versickerung, um auch in trockenen Phasen (Extremstandard über 4,5 Jahre: kein Rheinwasser, kein Niederschlag, keine Änderung in der Entnahme) genügend Wasser zu haben. Er macht den nachhaltigen Aufbau der Wasserversorgung deutlich und unterstreicht, dass die RheinEnergie als öffentlicher Wasserversorger für jedes Wasserrecht eine Genehmigung bei der Bezirksregierung einholen und mit Computermodellen Prognosen über die nächsten 20 Jahre erstellen müsse, um dar- und sicherzustellen, dass nur so viel Wasser entnommen werde, wie sich natürlich erneuere. Mit dem Messstellennetz müsse die RheinEnergie dies gegenüber der Bezirksregierung belegen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Abé bedankt sich bei Herrn Schiffmann für den spannenden Vortrag.

¹ Die Folien der Präsentation sind im Ratsinformationssystem eingestellt.

² Die Folien der Präsentation sind im Ratsinformationssystem eingestellt.

**E Information von Herrn Beigeordneten Wolfgramm betreffend
Überarbeitung der Förderrichtlinie Gebäudesanierung und Erneuerbare
Energien – klimafreundliches Wohnen**

Beigeordneter Herr Wolfgramm führt aus, dass die Bundesförderung zum 26.07.2022 geändert wurde und die geänderten Förderbedingungen in die Förderrichtlinie „Gebäudesanierung und Erneuerbare Energien – klimafreundliches Wohnen“ eingearbeitet wurden.

Anschließend informiert er darüber, dass die Verwaltung in Absprache mit der RheinEnergie in einer der nächsten Sitzungen über aktuelle Aktivitäten der RheinEnergie zum Ausbau regenerativer Energien in Köln berichten werde.

SB Herr Zimmermann bittet, bei den Betrachtungen nicht nur den Fokus darauf zu legen, was die RheinEnergie mache und die Stadt Köln fördere, sondern auch die absoluten Zahlen des Flächenzuwachses an Photovoltaik zu nennen.

Herr Wolfgramm sagt zu, dies in den Bericht mit aufzunehmen.

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

**1.1 Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und
Volt
betreffend
Zusätzliche Reinigungsleistungen in der Open-Air-Saison
AN/1040/2022**

**1.1.1 Beantwortung der Anfrage
Zusätzliche Reinigungsleistungen in der Open-Air-Saison
1687/2022**

Herr Stieler erläutert die Gründe für die Nicht-Realisierung von zusätzlichen Reinigungsleistungen, die der Rat am 24.06.2021 beschlossen hatte.

Er informiert darüber, dass, bevor eine derartige Reinigung durchgeführt werde, zunächst verschiedene Dinge geprüft und mit den Abfallwirtschaftsbetrieben über Dezernat VIII abgestimmt werden müssen. Hierfür sei ein zeitlicher Vorlauf von 6 Monaten erforderlich. Es sei daher nicht möglich gewesen, die Leistungen noch in 2021 gegenüber den AWB zu beauftragen.

Zur Umsetzung des Beschlusspunktes hinsichtlich Intensität und die Zyklen der Reinigung wurde gemeinsam mit den AWB analysiert, wie diese verbessert werden können. In diesem Zusammenhang verweist Herr Stieler auf den Ratsbeschluss vom 05.05.2022 zur Aufstellung und Umsetzung des Masterplans Sauberkeit, in den die Ergebnisse der Analyse einfließen werden und dessen erste Maßnahmen in 2024 umgesetzt werden.

Die Ausschussmitglieder zeigen für die vorgebrachten Begründungen kein Verständnis.

RM Frau Aengenvoort bemerkt äußerst kritisch, dass der einstimmig gefasste Ratsbeschluss vom 24.06.2021 faktisch nicht umgesetzt worden sei, was verheerende Auswirkungen auf die Sauberkeit insbesondere an Hotspots in Köln mit sich bringe. Auch seien weder Toiletten aufgestellt worden, noch Fördergelder geflossen, was tatsächlich in 2021 noch möglich gewesen wäre.

Sie erwarte, insbesondere in Bezug auf den Masterplan Sauberkeit, deutlich bessere Ergebnisse, auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit der Verwaltung mit den AWB, die sich nicht nur auf gemeinsame Analysen und die Definition von Sauberkeit beschränke. Wenn die Politik Geld zur Verfügung stelle, dann müsse eine zügige Umsetzung erfolgen. Auch die von der Politik im Antrag formulierte Infokampagne sei nicht durchgeführt worden.

Herr Stieler betont, dass die Vorbereitung und Beauftragung der AWB nicht innerhalb von 4 Wochen möglich sei und die für 2021 bereitgestellten finanziellen, konsumtiven Mittel leider nicht übertragbar seien. Auch eine Aufstellung von Förderrichtlinien privater Initiativen sei kaum innerhalb eines halben Jahres zu bewerkstelligen.

Die Nachfrage von RM Herrn Schallehn, ob diese Begründung auch darauf zurückzuführen sei, dass die ebenfalls im Antrag konkret beschlossene und nicht umgesetzte privat initiierte Müllfalle „Krake“ einer Aufstellung einer Förderrichtlinie bedürfe, bestätigt Herr Stieler.

Auch in diesem Fall müsse unter dem Gesichtspunkt der sparsamen Haushaltsführung geprüft werden, ob Fördermittel fließen dürfen. Außerdem handle es sich bei der Fläche um eine Bundeswasserstraße, was mit der Reinigung an einer Autobahnraststätte vergleichbar sei.

Herr Schallehn äußert sein Erstaunen darüber, dass hier die Aufstellung einer Förderrichtlinie erforderlich sei, er aber in der Vergangenheit die Erfahrung gemacht habe, dass viele konkrete Projekte im kulturellen oder auch im Umweltbereich gefördert wurden, ohne dass es einer Förderrichtlinie bedurfte.

1.2 Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend Neubewertung von Energiesparmaßnahmen im öffentlichen Raum AN/1052/2022

1.2.1 Beantwortung der gemeinsamen Anfrage betreffend Neubewertung von Energiemaßnahmen im öffentlichen Raum, Anfrage aus der Sitzung am 19.05.2022, hier TOP 1 .4 1849/2022

Herr Stieler führt zur Beantwortung ergänzend aus, dass die RheinEnergie mit der Stadtbeleuchtung beauftragt worden sei. Im Rahmen des Lichtmasterplans werde der Ausbau der LED-Beleuchtung nach Wirtschaftlichkeit und Effizienz betrachtet. Da man bei den Leuchtenmasten von einem Lebenszyklus von 50 bis 60 Jahren und bei den Leuchten von 20 bis 25 Jahren ausgehe, werde in den nächsten Jahren die Umrüstung auf insgesamt 81.000 Lichtpunkte erfolgen, was Kosten von ca. 12,8 Mio. Euro verursache.

SB Herr Becker übermittelt per E-Mail folgende mündliche Anfrage bzw. Anmerkung:

Schon 2016 und 2017 wurde das Thema LED Beleuchtung im öffentlichen Raum im AKUG diskutiert (Verwendung von energiesparenden Lampen und Leuchten bei der öffentlichen Beleuchtung hier: Nachfragen von SB Becker und SE Schallehn in der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün am 15.09.2016; Vorlagen-Nummer 03.07.2017; 1757/2017).

2017 betrug die Erneuerungsrate 3 %, von der RheinEnergie wurde in den Gesprächen eine Steigerung auf 5 % angedacht.

Nun zur Antwort der Verwaltung vom 25.08.2022 zu den Fragen 2 und 3 (LED Beleuchtung im öffentlichen Raum).

Welche Erneuerungsraten (z.Z. 6 %) sind technisch und im Angesicht des Klimanotstandes und bei steigenden Energiepreisen über die 4.000 LED Leuchten pro Jahr möglich, damit eine Fertigstellung deutlich vor 2036 erfolgt?

Welche Kalkulation liegt der Festlegung in der Beantwortung zu Grunde?

Herr Stieler erläutert die umfangreichen Aspekte, die einer Umrüstung auf LED Beleuchtung zugrunde liegen und nicht nur den finanziellen Vorteil einer Energieeinsparung umfassen.

Auf Nachfrage von RM Herr Achtelik antwortet Herr Stieler, dass die prozentuale Effizienz der LED Beleuchtung verglichen mit der Beleuchtung durch Natriumdampflampen 25 % durch Stromeinsparung betrage.

RM Herr Achtelik folgert, dass der ausgehandelte Strompreis mit dem Versorger noch nicht stark genug gestiegen und der finanzielle Druck noch nicht hoch genug sei, um die Abschreibung zu verkürzen. Daher fände er es interessant zu wissen, wann es sich konkret lohne, alle Lampen zügiger auf LED umzurüsten und bittet um eine solche Berechnung, wie Herr Becker sie in seiner mündlichen Anfrage angesprochen hat, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung des Strompreises.

Herr Stieler sagt eine Weitergabe der Nachfrage an die RheinEnergie mit der Bitte um Beantwortung zu. Da es sich um ein komplexes Thema handle, werde eine Beantwortung nicht zur nächsten Sitzung erfolgen.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Beantwortungen der Verwaltung und mündlichen Ausführungen von Herrn Dr. Dienhart zur Kenntnis.

**1.3 Anfrage der Fraktion Die Linke
betreffend
Ausstiegspfad aus Erdgas
AN/1054/2022**

**1.3.1 Beantwortung der Anfrage
betreffend
Ausstiegspfad aus Erdgas
hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Köln vom
16.05.2022 (AN/1054/2022)
2330/2022**

**1.3.2 Beantwortung der mündlichen Fragen der SE Frau Lange betreffend
"Ausstiegspfad aus Erdgas"
3116/2022**

SE Frau Lange dankt für die ausführliche Beantwortung, die jedoch leider inhaltlich unbefriedigend sei, da es wohl in der nächsten Zeit keinen Ausstiegspfad aus Erdgas geben werde. Hinsichtlich des Ausbaues der GOD-Anlage fragt sie nach der thermischen und elektrischen Ausrichtung der Anlage.

Herr Dr. Dienhart antwortet, die Modernisierung der GOD Merkenich werde in einem ähnlichen Leistungsbereich erfolgen, wie sie jetzt sei.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Beantwortungen der Verwaltung und mündlichen Ausführungen von Herrn Dr. Dienhart zur Kenntnis.

**1.4 Anfrage der Fraktion Die Linke
betreffend
Veränderte Herkunft der Steinkohle für das HKW Rostock in Folge des
Kohleembargos gegen Russland
AN/1436/2022**

**1.4.1 Beantwortung der Anfrage
betreffend
Veränderte Herkunft der Steinkohle für das HKW Rostock in Folge des
Kohleembargos gegen Russland
2702/2022**

**1.4.2 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage von SE Frau Lange betref-
fend "Veränderte Herkunft der Steinkohle für das HKW Rostock in Folge
des Kohleembargos gegen Russland"
3118/2022**

SE Frau Lange bemerkt, dass die schriftlichen Fragen zum jetzigen Zeitpunkt größtenteils noch nicht von RheinEnergie nicht beantwortet werden konnten. Offen sei, mit welcher Steinkohle das Kraftwerk betrieben werde.

Herr Dr. Dienhart räumt ein, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden könne. Es seien verschiedene Lieferungen bestellt. Derzeit sei eine Charge aus Kolumbien dort angelandet, davor noch die letzten Reste aus Russland. Gegenwärtig stünde nur eine begrenzte Auswahl an Ländern zur Verfügung.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Beantwortungen der Verwaltung und mündlichen Ausführungen von Herrn Dr. Dienhart zur Kenntnis.

**1.5 Anfrage der FDP-Fraktion
betreffend
Klimaschutzkooperation mit der TH Köln
AN/1667/2022**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der nächsten Sitzung.

**1.6 Anfrage der Fraktion Die Fraktion
betreffend
Novellierung DSchG NRW: Öffnung für Photovoltaik trotz Denkmal-
schutz
AN/1689/2022**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der nächsten Sitzung.

**1.7 Anfrage der Fraktion Die Linke betreffend Heizen in der Außengastro-
nomie
AN/1695/2022**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der nächsten Sitzung.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

2.1 Antrag der SPD-Fraktion betreffend Umstellung auf Wärmepumpenversorgung bei Wohnungseigentümer- gemeinschaften forcieren AN/1373/2022

Ausschussvorsitzende Frau Abé weist darauf hin, dass dieser Punkt direkt mit TOP 3.1 zusammen beraten werden könne.

SE Herr Göttinger bemerkt zu TOP 3.1 kritisch, dass der Aspekt, der im Antrag der SPD-Fraktion eingebracht wurde, nicht berücksichtigt worden sei. Zielrichtung sei, in Quartieren bei vielen einzelnen Akteuren eine Versorgungsmöglichkeit über Großwärmepumpen zu schaffen. Dies stehe aus Sicht der SPD-Fraktion so nicht in der Mitteilung. Dieser Punkt sollte noch explizit aufgenommen werden, so dass die SPD-Fraktion dafür plädiere, diesen Vorschlag prioritär umzusetzen.

Ausschussvorsitzende Frau Abé fragt die Vertreter der Antrag stellenden SPD-Fraktion, ob sie eine Beschlussfassung des Antrags oder die Aufnahme des Punktes der Verwaltung in den Planungsprozess mitgeben wolle. Die Verwaltung sei mit ihren Planungen am Beginn des Verfahrens, sodass der Vorschlag der SPD-Fraktion mit berücksichtigt werden könne, auch wenn dies in der Mitteilung noch nicht so enthalten sei.

SB Herr Struwe erläutert, dass man in der letzten Sitzung die Verwaltung so verstanden habe, dass diese noch mal - evtl. in Rücksprache mit der RheinEnergie - konkret zum Antrag Stellung nehmen wollte. Dies sei jedoch nicht Gegenstand der Mitteilung zum Sachstand Kommunale Wärmeplanung. Vor diesem Hintergrund schlage man vor, die Stellungnahme der Verwaltung abzuwarten und den Antrag in die nächste Sitzung zurückzustellen.

RM Herr Schallehn ist mit dem Vorschlag einverstanden und bittet die Verwaltung ebenfalls um kurzfristige Stellungnahme.

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün stellt den Antrag zu TOP 2.1 erneut zurück in seine nächste Sitzung am 24.11.2022.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3 Kommunaler Klimaschutz

3.1 Sachstand Kommunale Wärmeplanung 3067/2022

Frau Abé begrüßt die Mitteilung und die Existenz einer kommunalen Wärmeplanung.

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

4.1 Allgemeine Beschlussvorlagen (Vorberatung)

4.1.1 Masterplan Stadtgrün 2279/2022

4.1.1.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE FRAKTION zu 2279/2022 Masterplan Stadtgrün AN/1691/2022

SB Herr Struwe meldet Beratungsbedarf an und schlägt vor, die Vorlage und den Änderungsantrag in die nächste Sitzung zurückzustellen.

Die übrigen Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün stellt die Beschlussvorlage zusammen mit dem Änderungsantrag zurück in seine nächste Sitzung am 24.11.2022.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.2 Allgemeine Beschlussvorlagen (Entscheidung)

Hierzu liegt nichts vor.

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

Hierzu liegt nichts vor.

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

Hierzu liegt nichts vor.

7 Mitteilungen

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt alle Mitteilungen außer TOP 7.3 und 7.6 ohne Beratung zur Kenntnis.

7.1 Bericht über die Entwicklung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Bereich der RheinEnergie AG 2329/2022

7.1.1 Bericht über die Entwicklung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Bereich der RheinEnergie AG 3114/2022

Ausschussvorsitzende Frau Abé erinnert daran, dass zu Beginn der Sitzung Beigeordneter Herr Wolfgramm angekündigt habe, dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen detaillierter darzustellen.

**7.2 Sachstand Kölner Stadtauben-Modell
2630/2022**

**7.3 Sachstand Nutzung landwirtschaftlicher Flächen und Kriterien zur Verpachtung "Urbane Landwirtschaft in Köln"
2673/2022**

RM Herr Schallehn merkt kritisch an, dass er den Eindruck habe, dass die Landwirtschaftskammer nicht mit ihren Landwirten über eine langfristige Umstellung auf ökologische Landwirtschaft gesprochen habe und jetzt ein schnellerer Prozess angestrebt werden müsse. Er fragt, welcher zeitliche Horizont zumutbar und ob ein Gespräch mit den Landwirten möglich sei.

RM Frau Aengenvoort möchte wissen, in welchen wichtigen Punkten es von Seiten der Landwirte Diskussionsbedarf gebe.

Herr Peschen berichtet, dass die Umweltverwaltung selbst überrascht gewesen sei, denn man habe natürlich den Landwirten und der Landwirtschaftskammer den vom Ernährungsbeirat erarbeiteten Beschluss zur Verfügung gestellt. Bis jetzt habe man noch keinen auslaufenden Pachtvertrag gehabt.

Er werde dem Wunsch des Ausschusses entsprechen und zusammen mit Herrn Dr. Bauer und der Liegenschaftsverwaltung ein gemeinsames Gespräch auf einem Hof in Köln mit den Landwirten und der Landwirtschaftskammer vor- und die von den Landwirten angesprochenen Punkte aufbereiten. Ein wichtiges Thema sei der Grundwasserschutz, aufgrund dessen keine bestimmten Stoffe mehr in den Boden eingetragen werden dürfen.

**7.4 Städtebaugroßprojekt Parkstadt Süd;
hier: Eröffnung des Pionierparks am 22. September 2022
2519/2022**

**7.5 Sachstandsbericht zum Schaugewächshaus und Orangerie im Botanischen Garten - Stand: 29. Juli 2022
0036/2022/2**

**7.5.1 aktualisierter Sachstandsbericht zum Schaugewächshaus und Orangerie im Botanischen Garten - Stand 9. September 2022
0036/2022/3**

**7.6 Deutzer Hafen - Nachhaltigkeitshandbuch
2507/2022**

SE Frau Lange übermittelt per E-Mail folgende Fragen und Änderungswünsche:

„In dieser Mitteilung 2507/2022 heißt es unter „Ausblick“ u.a.: „Das von moderner Stadt in Zusammenarbeit mit den Büros Cobe (Kopenhagen), Happold (Berlin) sowie der Stadt Köln erarbeitete Handbuch Nachhaltigkeit, das hier in der Version 1.0 vorliegt, soll kontinuierlich aktualisiert und dem Stand der Entwicklung angepasst werden, um technische und inhaltliche Ergänzungen sowie die Fortschritte in der Entwicklung des Quartiers aufzunehmen.“

Ich bitte Sie, das Handbuch zu aktualisieren bzw. zu korrigieren.

Ich bitte Sie, einige Fragen zu beantworten.

Beim Kapitel „Nachhaltige Stadtentwicklung“ steht als Überschrift folgendes:
„Die Stadt Köln hat sich verpflichtet, bis 2030 die in Köln erzeugten CO²-Emissionen gegenüber 1990 um 50 Prozent zu senken.“

Dass das so im Handbuch steht, ist insofern verständlich, weil es der Formulierung auf der Webseite der Stadt Köln unter „Klimaziele für Köln“ entspricht. Außerdem findet man dieses Ziel u.a. in „KölnKlimaAktiv2022“ und in „Köln Perspektiven 2030+“

Dieses Ziel, dass auf einen in den 90ziger Jahren vom Rat getroffenen Beschluss basiert, ist nach Auskunft von Herrn Wolfgramm, durch dem Beschluss zur Klimaneutralität 2035 obsolet.

Bitte aktualisieren Sie die Klimaziele sowohl im Handbuch als auch auf der Webseite der Stadt Köln.

Weiter steht unter „Nachhaltiger Stadtentwicklung“:

„Es ist daher das erklärte Ziel der Europäischen Union sowie der Bundesrepublik, bis 2030 eine Reduktion der Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 von 55 Prozent zu erreichen.“

Am 31. August 2021 trat das Gesetz in Kraft, wonach auf Bundesebene bis 2030 die Emissionen um 65 Prozent gegenüber 1990 sinken sollen und nicht auf 55 Prozent.

Bitte übernehmen Sie auch hier die aktuelle Beschlusslage

Im Handbuch heißt es weiter unten:

„Ein nachhaltiges Quartier sollte flächen- und ressourceneffizient sein und auf erneuerbare Energiequellen für Wärme und Kälte, Strom und Mobilität setzen.“

und an anderer Stelle:

„Heute schon müssen wir geeignete Musterlösungen für das klimaneutrale Köln im Jahre 2035 entwickeln und testen“

Laut Handbuch soll aber die Wärmegewinnung über ein Niedertemperaturnetz zumindest anfänglich mittels Gas erfolgen. Widerspricht das nicht den obigen Aussagen?

Und widerspricht das oben Genannte nicht auch mit folgendem Satz dem Handbuch:

“Die Verordnung (EU) 2020 / 852 (Taxonomie-Verordnung) ist ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten und definiert, wann eine wirtschaftliche Tätigkeit und damit auch eine Investition in diese Tätigkeit als „ökologisch nachhaltig“ gilt. Sie wird in sämtlichen Planungen des Quartiers Deutzer Hafen berücksichtigt.“ Ökologisch nachhaltig ist laut Taxonomie auch Atomstrom und Gas.

Ist vorgesehen, die Wärme im Deutzer Hafen erst einmal mit fossilen Brennstoffen zu erzeugen, wenn ja, in welcher Größenordnung?

Im Kapitel: Energiewende steht ganz am Anfang folgender Satz:

„Klimaneutralität gelingt, wenn auf ein Jahr gerechnet eine ausgeglichene CO2-Bilanz nachweisbar ist. Dabei werden die durch den Energieverbrauch verursachten Treibhausgasemissionen den Emissionen gegenübergestellt, die durch die Abgabe von erneuerbarer Energie an das Netz vermieden wurden.“

Diesen Satz verstehe ich nicht. Es würde mich freuen, ihn erklärt zu bekommen.“

Ausschussvorsitzende Frau Abé unterstreicht diese Bitten. Sie hebt hervor, dass die Klimaziele der Stadt Köln weit über die Ziele der Bundesregierung hinausgehen und bittet darum, dass sich diese Ziele auf der Homepage der Stadt Köln, im Handbuch und weiteren offiziellen Seiten der Stadt Köln wiederfinden.

7.7 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2022 im Stadtbezirk Nippes: Errichtung eines Zaunes entlang der Grenze der Grünanlage Innerer Grüngürtel Alhambra und Merheimer Str. 1879/2022

7.8 Sachstandsbericht strategische Grünentwicklung 2856/2022

7.9 Zweiter Sachstandsbericht Essbare Stadt September 2022 2994/2022

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Beantwortungen ohne Beratung zur Kenntnis.

8.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Gabrysch betreffend Erforderliche Kapazitäten zur Erhaltung des vorhandenen Grüns in Köln aus der Sitzung vom 25.08.2022 3127/2022

8.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Herrn Zimmermann betreffend Köln-spezifische Förderung von PV-Anlagen aus der Sitzung des Ausschuss Klima, Umwelt und Grün vom 25.08.2022, TOP 9.4 3138/2022

9 Mündliche Anfragen

9.1 Mündliche Anfrage von Frau Utku betreffend Flutlicht am Aachner Weiher

SE Frau Utku übermittelt per E-Mail folgende Anfragen:

„Am Aachener Weiher sind nach wie vor Flutlichter in Funktion, die aufgrund von Angriffen auf Polizeikräfte und Feiernde installiert wurden.

Ist es nicht aufgrund der aktuellen Situation sinnvoll, diese Flutlichter abzuschalten und wieder abzubauen?

Gibt es eine Auswertung ob sich durch diese Flutlichter weniger Menschen am Aachener Weiher aufgehalten haben, weniger gefeiert wurde und ob dadurch Angriffe auf die Polizeikräfte vermieden worden sind?

Abgesehen von der massiven Lichtverschmutzung versucht die Stadt gerade wo möglich Energie einzusparen und diese Abschaltung trägt ihren Teil dazu bei.“

gez. Denise Abé
(Ausschussvorsitzende)

gez. Barbara Bültge-Oswald
(Schriftführerin)